

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Christian Fulda** zu Blankenburg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blankenburg, den 13. April 1891.

Herzogliches Amtsgericht.
H. Sommer.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[15938] Crefeld, 1. April 1891.

P. P.

Familienverhältnisse, welche mein Scheiden aus dem Buchhandel bedingen, machen es nötig, mein im Jahre 1887 unter der Firma

F. von Thenen,

Antiquariat und Buchhandlung

begründetes Geschäft in andere Hände übergeben zu lassen, und ist es mir gelungen in Herrn **Albert Fürst** einen geeigneten Nachfolger zu finden, welcher, im Besitze genügender Mittel und einer 15-jährigen buchhändlerischen Thätigkeit, befähigt erscheint, das erworbene Geschäft in gedeihlicher Weise weiter zu führen und zur erhöhten Blüte zu bringen.

Die aus Rechnung 1890 stammenden Saldi sind bereits in Leipzig als O.-M.-Zahlung angewiesen.

Das Scheiden aus dem Buchhandel macht es mir zur angenehmen Pflicht für das mir bewiesene Vertrauen herzlichst zu danken; haben Sie die Güte, dasselbe meinem Nachfolger zu bewahren und meiner buchhändlerischen Thätigkeit ein freundliches Andenken zu widmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Franz von Thenen.

Crefeld, 1. April 1891.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige gestatte ich mir die Mitteilung, dass ich die Firma

F. von Thenen,

Antiquariat und Buchhandlung

käuflich erworben habe und selbe in unveränderter Weise weiterführen werde.*)

Während einer ununterbrochenen 15-jähr. Thätigkeit in den geachteten Handlungen **Franz Karafiat** in Brünn 15./7. 1875—30./9. 1879, **Manz'sche** k. k. Hof-Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien 1./10. 1879—30./9. 1881, **W. Steinhäuser** in Pilsen 1./10. 1881—28./2. 1885, **A. Hartleben** Sortiment in Wien 1./3. 1885—30./6. 1889, **L. M. Glogau Sohn** in Hamburg 1./7. 1889—30./12. 1890 habe ich Erfahrungen und Kenntnisse gesammelt,

*) Wird bestätigt.

F. von Thenen.

durch deren Verwertung ich das junge Geschäft auf jene Höhe zu bringen hoffe, die den Herren Verlegern, welche die Güte hätten, mir Konto zu eröffnen, diese Freundlichkeit auch lohnt. Ein genügendes Betriebskapital setzt mich in den Stand, meinen Verpflichtungen jederzeit pünktlichst nachzukommen und werde ich es den Herren Kollegen Dank wissen, wenn meine direkten Bestellungen, ohne Misstrauen zu finden, sofort zur Ausführung gelangen. Im eigensten Interesse werde ich keine beachtenswerte Novität unberücksichtigt lassen; ich bitte daher mir ausser Prospekten, Cirkularen und Katalogen nichts unverlangt zugehen zu lassen. Herr **L. Fernau** hatte die Güte, die bisher innegehabte Vertretung für Leipzig auch für mich weiter zu führen, und wird stets in der Lage sein, Barfaktoren für mich einlösen zu können.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Albert Fürst.

[15789] Dels i/Schles., April 1891.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich seit Mitte März d. J. hierorts eine

Buch- und Papierhandlung

eröffnet habe.

Meine Kommission hatte Herr **Fr. Förster** die Güte zu übernehmen und wird derselbe bei Kreditverweigerung stets mit Rasse versehen sein, um Barpakete für mich einlösen zu können.

An die Herren Verleger richte ich die ergebene Bitte, mir gütigst Konto zu eröffnen und Verlagskataloge, Prospekte, Plakate u. gefälligst zugehen zu lassen.

Indem ich noch die Versicherung gebe, daß ich mich immer bemühen werde, die Geschäftsverbindung mit mir zu einer angenehmen und lohnenden zu gestalten, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Max Kaufh,

Buch- und Papierhandlung.

[15880] Regensburg, 18. April 1891.

P. P.

Wie Ihnen s. Z. aus dem Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel bekannt geworden, habe ich im Juli v. Jahres aus Gesundheitsrücksichten meine Stelle als Vorstand und Direktor der Aktiengesellschaft „Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz“ hier niedergelegt, nachdem ich dieselbe über vier Jahre inne hatte.

Meine Gesundheit hat sich durch den Aufenthalt in den Alpen, sowie die längere Pause soweit gekräftigt, dass ich, weil mir die Thätigkeit Bedürfnis geworden, und gestützt auf langjährige Erfahrung, wieder zu meinem Lieblingsfache, dem wissenschaftlichen Antiquariate zurückkehre.

Ich habe daher am 9. April 1891 hier, im eigenen Hause (D. 187), ein Geschäft unter der Firma:

Carl von Lama, Antiquariat

eröffnet, werde mich speziell mit theolog. Literatur, beziehungsweise Catholica befassen und dem „Export“ besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die Herren Verleger ersuche ich, mir gefälligst ihre neuesten kplt. Verlagskataloge, Cirkulare, Anzeigen u. s. w., sowie ihre Verzeichnisse über ältere, im Preise ermässigte Artikel in 1 Explr. unter Kreuzband zugehen zu lassen.

Ferner ersuche ich die Herren Kollegen im Antiquariate, mir ihre Anzeiger, Lagerkataloge, Verzeichnisse etc. sofort nach Erscheinen in 2 Explr. mit Post zukommen zu lassen.

Da ich über hinreichende Mittel zur gedeihlichen Führung eines Geschäftes verfüge, so werde ich, wenn ich höheren Rabatt erhalte, nur gegen bar beziehen.

Auskunft über mich erteilen auf Anfrage: Herr **Fr. Pustet sen.** hier und Herr Stadtrat **Franz Wagner**, kgl. sächs. Kommerzienrat in Leipzig; letzterer hatte die Güte, meine Kommission in Leipzig zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Carl Ritter von Lama.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Berlin, 21. März 1891.

[15883]

P. P.

Mit dem heutigen Tag ging die

Deutsche Encyclopädie,

welches Werk bisher in unserm Kommissionsverlag erschien, an den Herausgeber des Unternehmens, Herrn **Ph. von Nathusius-Ludom** in Rudolstadt über. Wir bitten daher jegliche Neubestellungen, Korrespondenzen, Zu- u. Rücksendungen in Sachen der „Deutschen Encyclopädie“ an obigen Herrn ausschließlich zu richten. Gleichzeitig bemerken wir, daß Herr von Nathusius die Verrechnung der Außenstände der „Deutschen Encyclopädie“ übernimmt, daß also auch durch Remittenden entstandene, z. B. noch unausgeglichene Guthaben mit ihm zu verrechnen sind. Ebenso verpflichtet sich Herr von Nathusius nach dem mit ihm abgeschlossenen Vergleich zur Annahme und Rückzahlung von Remittenden des Werkes, soweit es sich um durch uns erfolgte Lieferungen handelt. — Ueber die beabsichtigte Fortführung des Unternehmens wird von seiten des Herausgebers voraussichtlich demnächst Mitteilung gemacht werden.

Hochachtungsvoll

Wiegandt & Grieben,
Separatkonto.

[15513] Mit meiner Verlagsbuchhandlung habe ich eine

Sortiments-Abteilung

verbunden, die sich besonders mit dem Vertriebe von Waffen-, Jagd- und Sport-Litteratur befasst. Ich bitte mir rechtzeitig Prospekte über Neuigkeiten zugehen zu lassen.

Steglitz-Berlin. **G. H. Wolff Verlag.**

Verkaufsaufträge.

Fachzeitung zu verkaufen.

[15606]

Eine auf solider Basis begründete, ungemain ausdehnungsfähige Fachzeitung, welche 2 mal im Monat in je 10 000 Expl. gratis versandt wird, und die schon im ersten Jahre einen nachweislichen Ueberschuß von 10 000 M abwirft, ist zu verkaufen.

Anfragen befördert **Eduard Baldamus** in Leipzig.